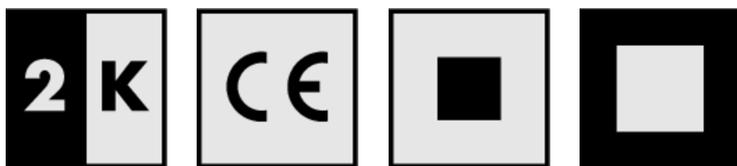


ASODUR®-EK/C

Ableitfähiger Epoxidharzkleber und -fugenmörtel



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
205747101	15	KG	Set	anthrazit - schwarz

Produkteigenschaften

- R1 nach DIN EN 12004
- Reaktionsharzkleber aus Epoxidharz
- dreikomponentig
- lösungsmittelfrei
- elektrisch leitfähig

Vorteile

- gute Einfug- und Wascheigenschaften
- im frischen Zustand mit Wasser abwaschbar
- chemikalienbeständig
- mechanisch belastbar
- elektrisch leitfähig

Einsatzgebiete

- zur Verlegung im Dünnbett von Fliesen und Platten
- zum Verfugen von Fliesen und Platten
- für ableitfähige keramische Beläge
- für Fugen von von 2 mm bis 7 mm Breite
- für Laboratorien, Gewerbebetriebe, chemische und Automobilindustrie
- für innen

vorhandene Prüfzeugnisse

- Konformität DIN EN 12004
- Elektrische Leitfähigkeit

ASODUR[®]-EK/C

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	3K-System
Materialbasis	Epoxidharz
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt	ca. 1,7 g/cm ³
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	Efl

Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	1 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	1 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente C	2 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 10 °C bis 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Max. relative Luftfeuchtigkeit	80 %
Mindest-Reaktionstemperatur	min. 10 °C
Mischtechnik, Maschinen, Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührwerk
Verbrauch je mm Schichtdicke (Ausgleichs- und Kratzspachtelung mit Quarzsand)	ca. 2,2 kg/m ²
Begehbar nach	ca. 16 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von 10 °C bis 30 °C
Abwaschbar nach	ca. 30 Minuten
Durchhärtungszeit / leichte Belastbarkeit	ca. 48 Stunden
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Zahnung	Verbrauch an ASODUR-EK/C inkl. ASO-LQ
4 mm	ca. 1,4 kg/m ²
6 mm	ca. 2,5 kg/m ²
8 mm	ca. 3,5 kg/m ²
10 mm	ca. 4,2 kg/m ²
12 mm	ca. 5,3 kg/m ²

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Fugbrett
- Rührwerk
- sauberer Mischeimer
- Schwammbrett
- Zahnkamm
- Rondenkorb
- Scheuervlies

ASODUR[®]-EK/C

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. fest
3. griffig
4. trocken
5. frei von haftungsmindernden Stoffen
6. vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitungen sind unter Beachtung der DIN EN 14879-1:2005, 4.2 ff. auszuführen.

Güte des Untergrundes

	Güte	Haftzugfestigkeiten	Alter	Resfeuchte
Beton	mind. C20/25	$\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$	mind. 3 Monate	trocken bis feucht gemäß Richtlinie für Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen, Teil 2, Abschnitt 2.3.5 „Betonfeuchte“
Estrich	mind. CT-C25-F4 gemäß DIN EN 13813	$\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$	mind. 28 Tage	

Fläche vorbereiten

1. ASO-LB im Raster von min. $4 \text{ m} \times 4 \text{ m}$ verlegen. Aus der Bodenfläche herausführen und an min. zwei gegenüberliegenden Raumseiten in ca. 30 cm Höhe an den Wandflächen fixieren. ASO-LB bauseits an den Erdungsanschluss nach VDE-Regeln anschließen. Pro 30 m^2 Fläche mindestens einen Anschluss an den Potenzialausgleich.
2. Den Untergrund mit der ableitfähigen Grundierung ASO-LL grundieren. Eine Ableitwiderstandprüfung der ableitfähigen Grundierung durchführen. Der Ableitwiderstand muss $< 10^4 \Omega$ betragen.

Anwendung

Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur $+15 \text{ °C}$ betragen.
2. Das Harz im Originalgebinde homogen aufmischen.
3. Den Härter ins Harz geben.
4. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
5. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
6. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
7. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
8. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
9. Nochmals sorgfältig umrühren.
10. Die erforderliche Menge Leitquarz ASO[®]-LQ hinzufügen und intensiv durchmischen.
11. Einmischen von Luft vermeiden.

Verklebung von Platten

1. Die Mörtelmischung (ASODUR-EK/C inkl. ASO-LQ) auf den Untergrund aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen.
2. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit verlegen. Die Auswahl der Belagsmaterialien ist an die Erfordernisse und den erforderlichen Ableitwiderstand anzupassen.

Verfugung von Fliesen mit ableitfähiger Glasur

1. Bei Verwendung von Fliesen mit ableitfähiger Glasur (z.B. AGROB-BRUCHTAL Keraion) erfolgt das Verfugen nach 1 - 2 Tagen.
2. Mit einer Schlämmkelle in die sauberen und trockenen Fugen einschlämmen. Die Fugen sind vollständig auszufüllen.
3. Das überschüssige Material mit einem EPOXI-Fugenbrett durch Abziehen in diagonaler Richtung von der Fliesenoberfläche entfernen.

ASODUR[®]-EK/C

Verfugung mit ableitfähigen Fliesen

1. Bei Verwendung von Fliesen mit ableitfähiger Glasur (z.B. AGROB-BRUCHTAL Keraion) erfolgt das Verfugen nach 1 - 2 Tagen.
2. Den (Erd-)Ableitwiderstand des Gesamtsystems am Objekt entsprechend den Anforderungen überprüfen. Die Prüfung erfolgt in der Regel durch ein Prüfinstitut oder einen vereidigten Sachverständigen.
3. Wir empfehlen die Beläge regelmäßig feucht abzureinigen, um isolierende Verschmutzungen zu entfernen. Die verwendeten Reinigungsmittel dürfen den Ableitwiderstand nicht erhöhen (z. B. Wachsanteile) oder das Fugenmaterial schädigen (säurehaltig). Den Betreiber darauf hinweisen, dass entsprechende Reinigungspläne zu erstellen sind.

Abwaschen der Fliesenoberfläche

1. Die Fugenoberfläche mit möglichst wenig Wasser und einem harten bzw. sehr harten Scheuervlies emulgieren.
2. Die Schlämme mit einem weichen Schwamm aufnehmen.
3. Nachdem ASODUR[®]-EK/C leicht angezogen hat, die Fliesenoberfläche mit einem sauberen, weichen Schwamm reinigen.
4. Warmes und entspanntes Wasser erleichtert das Abwaschen. Zur leichten Reinigung kann dem Wasser ca. 10 % Spiritus zugesetzt werden.
5. Vor Inbetriebnahme der verfugten Fläche ist eine der Nutzung entsprechende Grundreinigung durchzuführen.
6. Bei eventuell verbliebenen Epoxidharzverunreinigungen (z. B. einem Harzschleierfilm) können diese Materialrückstände am Folgetag bzw. nach Erhärten des Fugenmörtels mittels ASO[®]-R003 nachträglich entfernt werden.

Reinigung der Werkzeuge

Im frischen Zustand mit warmem, entspanntem Wasser reinigen.

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 10 - 25 °C für 6 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

- Harzkomponente: AVV 08 01 99
- Härterkomponente: AVV 08 01 11

Hinweise

- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveauegleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtszeit.
- Bei niedrigen Temperaturen empfiehlt es sich, das Material vor Gebrauch im Wasserbad bei ca. +50 °C zu erwärmen und danach auf Raumtemperatur abkühlen zu lassen. So werden die Verarbeitungseigenschaften wieder hergestellt.
- Niedrige Objekttemperaturen erhöhen den Verbrauch. Das Material verliert somit die gute Verarbeitbarkeit, die Reaktionszeiten verlängern sich.
- Bei der Verfugung von Natur- und Kunststeinplatten sind die produktspezifischen Eigenschaften (Verfärbungsneigung) zu berücksichtigen. Im Zweifelsfall Probeverfugung vornehmen!
- Innerhalb eines Raumes Material mit derselben Chargen-Nr. verwenden!
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASODUR[®]-EK/C schützen!
- ASODUR[®]-EK/C ist gemäß GefStoffV eingestuft.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung sind in der Technischen Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR[®]-Produkten“ enthalten und zu beachten.

Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regel der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

ASODUR[®]-EK/C

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: RE 55

Erläuterungen

Konfirmität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 16 2 05747	
EN 12004 ASODUR-EK/C Reaktionsharzkleber für normale Anforderungen für Fliesen im Innen- und Außenbereich	
R1	
Offene Zeit: Haftzugfestigkeit nach 20 Min.	≥ 0,5 N/mm ²
Verbundfestigkeit, als Haftscherfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 2,0 N/mm ²
Verbundfestigkeit, als Haftscherfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 2,0 N/mm ²
Brandverhalten	Klasse E
Gefährliche Stoffe	NPD

ASODUR®-EK/C

Chemische Beständigkeit

Prüfflüssigkeiten	Konzentration (%)	Klassifizierung		
		≤ 8 h	≤ 72 h	≤ 14 d
Anorganische Säuren				
Phosphorsäure	10			■
Salpetersäure	3			■
Salzsäure	3			■
Salzsäure	37	■		
Schwefelsäure	10			■
Organische Säuren				
Ameisensäure	5			■
Essigsäure	10			■
Milchsäure	10			■
Oxalsäure	5			■
Weinsäure	5			■
Zitronensäure	10			■
Alkalien / Laugen				
Ammoniak	25			■
Calciumhydroxid	30			■
Chlorbleichlaug	28		■	
Kalilaug	20			■
Kalilaug	30		■	
Natronlaug	30			■
Natriumhypochlorid	15			■
Öle				
Heizöl / Diesel	pur			■
Hydrauliköl	pur			■
Motoröl	pur			■
Olivenöl	pur			■
Paraffinöl	pur			■
Siliconöl	pur			■
Sonnenblumenöl	pur			■
Speiseöl				■
Lösemittel				
Aceton	pur			■
Butanol	pur			■
Ethanol	pur	■		
Ethylacetat			■	
Isopropanol	pur			■
Toluol	pur			■
Xylol	pur			■

Prüfflüssigkeiten	Konzentration (%)	Klassifizierung		
		≤ 8 h	≤ 72 h	≤ 14 d
Reiniger / Desinfektionsmittel				
Anti Germ MS flüssig enthält Natriumhydroxid und Alkylbenzyl­dimethylammoniumchlorid 5 ml/l Wasser				■
Anti Germ Nipurin HD enthält Phosphorsäure und Alkylbenzyl­dimethylammoniumchlorid 30 ml/l Wasser				■
Anti Germ SX flüssig enthält Phosphor- und Salpetersäure, 12,5 ml/l Wasser				■
Ecolab Bendural forte enthält Phosphat und Fettkohlethoxy­lat, 1:5 mit Wasser verdünnt				■
Ecolab Helotil enthält Phosphorsäure, 1:10 mit Wasser verdünnt				■
Ecolab Into enthält Sulfamid­säure und Ethanol, 12,5 ml/l Wasser				■
Sonstiges				
Benzin	pur			■
dem. Wasser	pur			■
Glycerin	pur			■
Natriumchlorid, 35% in Wasser				■
Natriumsulfat, 20% in Wasser				■
Nordseewasser				■
Wasser, 5 ° dH				■
Wasser, 15 ° dH				■
Wasserstoffperoxid	10			■
Anti Germ SVM flüssig	pur			■

Alle Angaben wurden unter Laborbedingungen bei +20 °C ermittelt. Abweichungen durch höhere Temperaturen, örtliche Gegebenheiten und Umgebungsbedingungen sind möglich. Leichte optische Oberflächenveränderungen oder geringfügiges Aufquellen ohne die Funktionalität der Abdichtung zu beeinträchtigen, sind dabei grundsätzlich nicht auszuschließen. Im Zweifelsfall empfehlen wir eine objektbezogene Eignungsprüfung.

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.